# Massauer Anzeiger

Bierteljahr 1,80 Mf. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

## Amtliches Organ

für bie Stadt Raffau und für Bergnaffau-Schenern. Bublikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 25 Pfg. Die Reflamegeile 70 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Schenern, Gulybach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Somberg' Elifenhütte.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Ferniprecheranichluß 9tr. 24.

Mr. 118

Ш

195

Dic.

30

18

02,10

Drud und Berlag: Budibr, Beinr. Müller, Raffau (Labn). Dienstag, 1. Oftober 1918.

Berantwortung: Beinrich Maller, Raffau (Bahn) 41. Jahrg

Großes Sauptquartier, 26. Geptember. (Umtlich.)

Weftlicher Kriegs chauplat

Herresgruppe Kronpring Rupprecht. Borfeldtampfe an der Lys-Mündung, norblid von La Baffe und bei Bouvres.

herresgruppe Boehn

Beftigem Fener ber Feindes füboftlich von Epehn und bei Bellicourt folgten

nur Teilvorftoge, die abgewiesen murben.

Bwifden Omignonbach und ber Somme feste ber Feind feine Angriffe fort. Der erfre Anfturm brach in bem gufammengefaßten Feuer unferer Artiflerie und Infanterie zusammen. Das Schwergewicht der am Bormittag mehrsach wiederhol-ten Angriffe richtete sich gegen die Sohe zwischen Bontruet und Bricourt. Borübergebend faßte der Feind auf ihr Fuß. Im Gegenstoß nahmen wir fie wieder. Um Radmittag feste ber Frangofe zwischen Brancilli und ber Somme erneut ju ftarten Angriffen an, Die bis auf fleine Embruchsftellen abgewiesen murben. Bir machten hier in den beiden letten Tagen mehr als 200 Befangene

heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Bei örtlicher Angriffsunternehmung nördlich Allemant (zwischen Ailette und ber Aisne) machten wir Gefangene. Rörblich von Sailly ichlugen wir Teilangriffe des Gegners ab.

heeresgruppe herzog Albrecht von Württemberg.

Deftlich der Mofel wurde ein Teilangriff des Feindes abgewiesen. Die dort fampfenden Truppen ber 31. Landwehrbrigabe nahmen im Gegenftog 80 Frangofen und Ameritaner gefangen. Aus ben feindlichen Geschwadern, Die Frantfurt a. D. und Raijerslatern angriffen, murben 7 Flugzeuge abgeschoffen.

Der Erfie Beneralquartiermeifter: Qubendeiff.

Großes Sauptquartier, 27. Geptember. Amilic.

#### Weftlicher Kriegsschauplag.

In ber Champagne zwifden den Sohen weftlich ber Suippes und der Misne fowie nordwestlich von Berbun und zwischen den Argonnen und der Daas haben Die Frangofen und die Ameritaner geftern mit ftarfen Angriffen begonnen.

Der Artilleriefampf dehnte fich über die Boben weftlich ber Guippes nach Beften bis Reims und über die Maas, nach Often bis gur Mofel aus. Bon bort folgten nur Teilangriffe; fie murben nach heftigen Rampfen abgewiesen. Bei ihrer

Abwehr öftlich ber Maas zeichneten fich öfterreichisch ungarische Truppen aus. In ben Sauptangrifisfronten leitete gewaltiges Artisteriefeuer die Infanterieichlacht ein. Beftlich der Hisne brach der Frangofe, öftlich von den Argonnen der Ameritaner unter Ginfat gablreicher Bangerwagen gegen unfere Stellungen vor. Befehlsgemäß wichen unfere Borpoften auf die ihnen jugewiesenen Berteidigungslinien aus. Bei Tahure und Ripont gelang es ben Gegnern in seinen bis jum Abend fortgesetzten Angriffen über unsere vordere Rampflinie hinaus bis auf die bohen nordweftlich von Tahure und bis Fontaine-en-Dormois vorzudringen. hier riegelten unfere Referven den örtlichen Einuruch des Feindes ab. Dit befonderer Starte führte er feine Angriffe gegen unfere Stellungen zwischen Auberive und füb-lich von Comme-Bn; fie brachen vor unferen Kampflinien unter schwerften Berluften für den Geind gufammen. Auch nördlich von Cernan icheiterten Die bis jum Abend mehrfach wiederholten Angriffe, In den Argonnen ichlugen wir Teilangriffe bes Gegners ab. Bwifden den Argonnen und der Maas ftief der Feind über unfere vordere Rampflinie hinaus bis Montblainville-Montfaucon und bis an den Daasbogen nordöftlich von Montfaucon vor. Sier brachten ihn unfere Referven gum

Der Feind tonnte fomit an einzelnen Stellen unfere Infanterie- und die vorbere Artiflerielinie erreichen. Der mit weitgestedten Bielen unternommene frangofifch= ameritanifde Durchbrucheverfich ift am erften Schlachtrage an ber Bahigteit u::ferer Eruppen gescheitert. Rene Rampfe fteben bevor.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

Großes Sauptquartier, 28. September. Amtlich.

#### Weftlicher Kriegsschauplag.

Der Englander greift in Richtung auf Cambrai und fublich bavon an. Der Fran-10se sett in der Champagne, der Amerikaner östlich der Argonnen seine Angriffe fort. Teiloorstöge und Teilangriffe zwischen Ppern und Scarpe sowie zwischen Ailette und Aisne begleiten die großen Augriffsoperationen des Gegners.

#### Beeresgruppen Kronpring Rupprecht,

Der seind, der zwischen Peren und der Scarpe an mehreren Stellen gegen unsere Linien vorstieß, wurde abgewiesen. Zu beiden Seiten und zwischen den von Arras und Beronne auf Cambrai führenden Straßen brachen 16 englische und kanadische Divisionen nach heftigem Feuerkampf zum Angriss vor. Beiderseits Marquion, zwischen Moeuvres und Graincourt sowie zwischen Ribecourt und Villers-Guislein dach der erste Ansturm des Feindes vor unsern Linien zusammen. Bei Inchy stieß der Feind auf Bourlon, dei Habrincourt auf Flesquieres vor. Es gelang ihm im Berlause der Schlacht, diese Einbruchsstellen zu erweitern und uns nördlich der Chaussee Arras-Cambrai dis zur Linie Dissellen verhsellen Feinden kampf und nach ersolgreichen Gegenangrissen die Linie Gourlon-Wald-Ridecourt gehalten. Bor unseren Stellungen zwischen Keberourt und Villers-Guislain sind alle Angrisse des Feindes gescheitert. Zwischen Epehy und Bellicourt schlugen wir starke Angrisse englischer und amerikanischer Divisionen ab. Nach Abschluß der Kämpse war der Feind überali in seine Ausgangsstellungee, dei Lempire über diese hinaus zurückgeworsen. Der Reind, ber zwifchen Ipern und ber Scarpe an mehreren Stellen gegen unfere

Seeersgruppe deutscher Kronpring

Seeresgruppe Gallwig.

Zwischen Aisette und Aisne wurden Teilangriffe des Gegners östlich von Baugaislon und westlich von Joup abgewiesen. In der Champagne setzte der Franzose, östlich der Arsponnen der Amerikanet unter zeitweisem Einsat frischer Divisionen seine starken Angriffe son, Der Franzose konnte in seinen mehrsach wiederholten Angriffen zwischen der Einse und der Aisne nur wenig Boden gewinnen. Am Abend standen wir in der Line Aubertick.

tive-füblich von Comme-By-Grareuil-Bouconville-Wald von Cernay im Rampf. Die Angriffe der Armerikaner öftlich der Argonnen kamen füdlich der Linie Apremont-Cierges gnm Steben. Montfaucou murde infolge brobender Umfaffung geraumt. Die über Montf ucon und öftlich babon vorbrechenden Angriffe icheiterten vor unferen

Franzosen und Amerikaner erlitten auch gestern wieder schwere Berluste. Wir schossen gestern 33 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Romen errang seinen 45., Oberseutnant Loerzer seinen 44., Leutnant Baumer seinen 35. Lustsieg.

Der Ecfte Beneralquartiermeifter Qubenborff.

WIB Großes Sauptquartier, 29. Gept. Umtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplag.

Der Englander hat im Berein mit Belgiern seine Augriffe auf Flandern ausgedehnt und gegen Cambrai fortgesetzt. Franzosen und Amerikaner stürmten erneut in der Cham-pagne sowie zwischen den Argonnen und der Maas an.

Heeresgruppen Kronpring Rupprecht.

Bon der Küste dis sildlich der Lys während der Nacht hestiger Feuerkamps, der sich in den Morgenstunden zwischen Dizmusden und Wulverghem zu stärkstem Trommelseuer steigerte. Engländer und Belgier griffen auf der Front von südlich Dizmusden dis Wulverghem an. Se gelang dem Feinde, unsere Trichterstellungen zu nehmen und teilweise in unsere Artislerteilinten einzudringen. Der Angriss des Feindes kam am Nachmittag in der Linie Bahndamm südlich von Dizmusden-Elercken-Houthoulst-West-Roosedeke-Passchendale-Becelaere-Fandvoorde-Holledeke zum Stehen. Die am Abend gegen diese Linie gesührten Angrisse wurden mit Hilfe der auf dem Schlachtseld eintressenden Reserven abgewiesen. Die Höhen von Wysischaete wurden gegen mehrsache Angrisse des Feindes gehalten.

Westlich ann Cambrai hatten wir gestern früh insolge des Berlustes der Kanalstellung beiberseits von Marquion in den Kämpsen am 27. September unsere Front aus dem freisen Gelände in eine rückwärtige Stellung in der Linie Arleug-Audsigny-westlich von Cam-

en Gelände in eine ellemätrige Stellung in der Linie Arleug-Audigny-westlich von Cambrai und hinter den Kanal südwestlich von Cambrai-Marcoing mit Anschluß über Gonne-lieu an die alte Linie dei Billers-Guislain zurückgenommen, Die Bewegungen wurden vom Feinde ungestört während der Nacht durchg esührt. Der Feind hielt am Morgen noch lange Zeit das geräumte Gelände unter Feuer, Am Nachmittag begann er scharf nachzudrägen und griff nordwestlich und westlich von Cambrai mit starken Krästen an. Er wurde abgewiesen. Ebenso scheiter Angrisse, die sich am Abend gegen die Linien westlich von Marcoing richteten.

Beeresgruppe beuticher Rroupring.

Smifden Milette und Miene haben mir ohne feindliche Ginwirkung unfere Linien hinter ben Dife-Aisne-Ranal, swifchen Anign-le-Chateau an ber Ailette und Bourg an ber Aisne, guruckgenommen. Die feit Tagen vorbereitete Bewegung verlief planmagig und ungeftort vom Beinbe,

Erfolgreiche Borfeldtampfe weftlich ber Suippe. Zwischen Suippe und Aisne jowie zwischen Argonnen und ber Maas jette ber Feind feine ftarten Angriffe fort. Sie waren geftern besonders ichwer und für den Feind außerordentlich blutig. Unfere brei bort tampfenden Truppen aller beutschen Stamme, Die fich gestern wieberunt troß der hohen Anforderungen, die die letten Tage an fie ftellten, bervorragend gefchlagen haben, haben einen vollen Abwehrerfolg errungen. Der Frangofe, der auf ber gangen Front swifden Suippe und Aisne in teilweife bis gu fechsmal wiederholten, durch ftarte Bangergeschwader geführten Ungriffe vorbrach, murde in erbittertem Rampfe gurudgeworfen. Gein einziger örtlicher Erfolg beruht in ber Ginnahme von Comme = By und in fleinen geringfügigen Ginbuchtungen unferer Mbwehrfront.

In ben Argonnen haben wir in vorletter Racht infolge Borbringens bes Feindes im Airetal unfre Linie bis in die Gegend fudoftlich von Binarville - fudweftlich von Apremont gurudgenommen. Wegen den Oftrand der Argonnen und gegen die Linie Apremont - Cierges - Brintulle ftieß der Ameridaner in mehrfachen Angriffen unter teilweisem Ginfat neuer Divisionen vor. Dertliche Er-folge konnte er bei Apremont und öftlich von Cierges erzielen, wo er am frühen Morgen bis an ben Bald von Cunel und Fans gurudbrudte. Aber auch hier sind, wie an der ganzen übrigen Front, die Angriffe des Feindes unter sel r schweren Berluften für ihn in unserm Abwehrseuer, in zähem Nahkampf an unsern erfolgreichen Gegenangriffen gescheitert. Unsere Schlachtstaffeln griffen öftlich Aire anftirmenden Feind mit großem Erfolg an. Bei den gestrigen Kämpfen wurden mehr als 150 Bangermagen bes Feindes gerftort.

Wir ichoffen geftern 32 feindliche Flugzeuge und 3 Feffelballone ab. Der Erfte Generalquartirrmeifter Budenborff.



# er Taler spricht:

Bin ich ein Wicht, Des Mubens und Scharrens Und Wahrens nicht wert ? Wer fcbmiebet aus mir Das beutsche Schwert ! Da bat ibn die "Teunte" Schweigend genommen: Er ift in die rechte Schmiede getommen.

#### Die Lage in Bulgarien.

- Berlin, 27. September. Roch niemals tot es so stark wie jett Rot, unangenchme Nachrichten mit Ruhe aufznehmen. Noch ist es nicht klar, wie ftark bas Berhältnis ber Rrafte in Bulgarien ift, Die bas Berhandlungs-angebot an ben Berband aufrechterhalten, gegenuber benjenigen, die es als einen übereilten, ' trifft, fo ift es felbstoerftandlich, bag wir uns

icablicen Schritt befeitigen wollen. Rach be neuesten Meldungen ist die Hoffnung berechtigt' daß die letztern die Oberhand behalten werden. Es gilt jetzt, mit der Ruhe, die das Bewußtsein in den schwierigsen Kampsen bewährter Rampse verleiht, die schnell verlaufende Ent-wicklung abzuwarten. Was die Stellung Deutschlands zur bulgarischen Regierung be-

#### gur die Juhunft des Reiches.

Der Feind im Lande . . . Bang, lang ift's ber! benft fich mancher. Das tam friber bor, beute fommen feine Gegner anbers benn als Ruegogejangene ins Deutiche Reich! Reind im Lande ..., fagt ein anderer ... Die Muffen baben ja unfer treues Dipreugen berheert. Aber Sinbenburge eiferner Beien fegte fie im Sturm binaus ! Der Feind im Lande . meint ein Dritter ... Du lieber Gott: Bir fampien ja in Balaftina und Magedonien, in De opotamien und Flanbern. Der Rrieg ift meit. . Wer lo ipricht, bat recht: Der Rrieg ift weit. Unnberwindlich, ein Bunber in Waffen wiber bie Welt fieht ba braugen bas beutiche heer. Und wer fo fpricht, hat boch nicht gang recht: Der Rrieg ift nicht weit. Langs ber Bogefengrenge lauert ber Frangole. Bor ber Burgunbiden Biorte, bei Belfort, balt er fogar feit Babr und Tag ein fleines Staden beutiden Bobens.

Der Feind wird feinen weiteren beutiden Boben betreten! Das ift fo gewiß mie bas Mmen in ber Rirche und ift ein großeres Gilud, als fich is mancher baheim borftellen tann. Glaube feiner, bag bie Welichen, Senegal-weger, Pankees, Marolfaner, Briten, Rigger, Annadier, Madagaffen, Meufeelander, Mothaute fich diesmal biestette bes Mheins nur ein Saar menichlicher benehmen wfirben als ihre Borganger in Deutschland in iraberer Beit!

Der Weind tommt nicht berein! Dit ichneibenbem Schwert halt braufen ber beutiche Siegirieb Bacht. Der Waffentrager ift unbefiegbar, fo lange ber Baffenidmieb binter ibm fteht.

Der Baffenichmieb in feinem Raden ift Anbeutichland! Ihr Deutiden babeim: ba beginnt eure Bflicht! Die Rriegspflichten ber Beimat find vieltach. Sie ertullen fich taglaglich, in ber Arbeit bon Dillionen, am fillen Arbeitstifc bes Gelehrten und in bem Raberbraufen ber Muftungewertfiatt, im Schurien bes Bflugs burch bas Alderielb und bem leifen Schrift ber Fraulen am Rrantenlager. Aber neben biefer Bflicht bes Tages gibt es noch eine Bflicht bes 3ahres ober eine Bflicht, bie gweimal im Jahre wiederfehrt: Best ift bie Beit wieber getommen, wo fich fur Deuischlands Sieg und Sein Berg und Sand, bie bidfte Gelblage und ber beicheibenfte Beutel auftun muffen!

Die neunte Rriegsanleibe ruft gum neunten Milliarbenfieg!

Alles andere in Deutschland arbeitet Tag um Tag. Der Gelbidrant fieht fiill. Er bffnet fich nur ein paarmal im Jahr. Aber bann foll er zeigen, was er fann! Dann foll er uns und mehr noch ben Feinben beweilen, bag tmmer mieber, unerichopilich wie Deutichland felbit und fein Opiermut, aus bem beicheibenen Sherifein und ber Sahl mit runben Rullen, aus bem fomalen Beutel und ber geipidten Bruftigiche, aus ben Banten und ben Sparfaffen. aus bem Bftrgerbaus und ber Schule, aus bem Balaft und ber Fabrit, aus ber Sand pon reich und arm, boch und gering, alt und - bag fich wiederum aus Berg und Singeben aller Deutichen, wie aus Millionen großer und fleiner Quellen jener gewaltige Bebensftrom bes Mrieges ergießt, ber beiruchtenb burch Deutschland freift und bie Abern bes Deerestorpere braugen mit neuer Bujuhr, mit trijchem Blute fallt.

Das fell auch bie neunte Rriegsanleihe. Das muß auch fie, bas wird auch fie: Dentichland retten, Deutichland gum Gieg inbren, Deutschlands Bufunit bis in die fernften Beiten auf ehernen Grund mit Quabern bon Granit aufbauen und verburgen! Dagu bedart es noch ichweren Ramples. Der Rrieg ift noch nicht gu Enbe. Der Geind ift noch borbanben. blinber But fifirmen gahnefletichenbe Englanber, por Dag mahnwipige Frangolen, durch Feinbeslingen tolle Limeritaner, betrunfene Bilbe gegen uniere Balle im Beften an. 3hr Deutiche babeim habt unteren Belben gu belfen !

Dieje Rriegeanleibe ift eine Aflicht bes gefunden Menichenverstandes, weil fie eine Bflicht bie Ententepolitifer ihre mabren Blane erialt Grftens, daß es eine Berleumbung mare, zu ereignet. Der Leipziger Deling tubr auf ben ber Gelbsteithaltung ift. Ohne Geld wirden baben, die Ginbeitsfront hergestellt, und ein jagen, die Allierten waren entichlossen, die Berlin-Wiener D-Bug aut, wobei 85 Perionen wir ben Rrieg berlieren, ben berlorenen Rrieg beiliger Born erifult bas gange beitiche Bolt; bentiche Rolt; bentiche Rolt; beitiger Biet," getotet, 33 ichwer und 30 leicht verlett wurden,

maßten wir mit all unferm Gelb bezahlen, und | aber auch zwischen ben berbanbeten Bentral- | fuhr Lord Derby fort, , und unfere feste Abfleter Pantee, Beliche, Brite und Senegalneger machten ift die in vier Kriegssahren erprobte ift nur, ben beutichen Militarismus zu prowurden uns nicht bailtr pfintlich, jahrlich 5% Ginigfeit bant ber zugellofen Angriffsplane ber nichten." Der zweite Bunft war ber, es follen wurden und nicht bailir pfintilich, jahrlich 5% Binien ine Saus ichiden, wie es bas Deutiche Reich tut, fonbern wir maren Beitler!

Darum : Wer fein Gelb ohne Binfen berlieren will, ber halte es von ber neunten Rriege. anleibe fern ! Ber fein Gelb mit guten Binfen beliben will, ber geichne bie neunte Rriegsanleibe! Wer leben, flegen und fich in Ghren bes Friedens freuen will, ber geichne! Geh' bin iftr Raifer und Reich und All-Deutschland! Geh' hin und zeichne Rriegsanleibel

# Italien und Ofterreich.

Dit ber bon ber Agengia Stefani' beroffentlichten Rote ber italienischen Regierung gum biterreichilden Friebensichritt ift ber Cbor ber Stimmen aus bem Lager ber Entente nun bollgablig gemorben, und man fieht, bag bie bielermahnte Gintracht unter ben Berbanbeten febenfalls in einer Dinficht fein leerer Wahn ift: fie find fich alle einig in bem Buniche, Die Bentralmachte grundlich auszuplundern.

Mit jener iconen Unbebentlichfeit, mit ber bie Entente bon feber bie ausichweitenbften Groberungsgifge gu prollamieren gewohnt ift, forbert jest Die Halienische Regierung Die Freinabe idmilicher italienischer Boltsftamme, Die bis jest unter Ofterreich ftanben. Diefe Formulierung lagt ja an fich ichon genug; gifidlicherweife aber hat die Entente noch gum Aberfluffe bie Gate gebabt, uns fiber bie Gingelbeiten ihrer Uniprude nabere Mustunit gu geben in fenen berühmten, burch bie ruifiiche Devolution ans Bicht gefommenen Webeimvertragen, in benen fie bas Fell bes noch nicht erlegten Baren unter fich verteilt bat. Italien follte - in Beriprechungen bat bie Entente eine Freigiebigteit gezeigt, Die ihr io leicht niemand nachtut - Dirol bis gum Brenner, Trieft, ben einzigen Dajen Ofterreichs, Iftrien, Dalmatien, Tetle von Rarnten, Die gange Abriaffife und außerbem noch Albanien erhalten. Befanntlich ift biefer Bertrag banach abgeanbert; wir wiffen nicht genau in welcher Dinlicht, es ift inbeffen mit Sicherbeit angunehmen, bag die Anfprache Italiens auf bie Abriaffite gugunften bes bon ber Entente gegrundeten - auf bem Bapier gegrundeten, perftebt fich - inbilawijden Ctaates einigermagen beichnitten find. Das macht ja bem guten Bergen ber Entente biel Chre und ben Cabitamen viel Frende, tommt inbeffen für Ofterreich auf bas gleiche beraus.

Es ift nur als erfreulich gu begrugen, bag jest alle Rarten ber Entente aufgebedt finb. Much in Offerreich tann fest nicht mehr ber leiseste Zweifel besteben, bag es fich um bie Erifteng Ofterreichs als Staat und Grogmacht banbelt, und bag Ofterreich genau in bem gleichem Dage wie Deutschland und ber Turfei eine vollfianbige Berftfidelung bon ben Freiheite. und Berechtigfeitepolitifern ber Entente gugebacht Celbitanbigfeit aller Hamischen Boller Offerreiche, eima unter ber Gahrung eines ententeineunblich prientierten Ronigreichs Bolen, Mbtrennung aller biterreichilchen Stamme italienicher Bunge, Abidliegung Offerreichs vom Meere; ein Schidial, noch ichlimmer ale bas Deutichland augebachte, ift es, bas Ofterreich im Falle eines Sieges ber Entente ermartet, und ber einzige Troft liegt barin, bag bie Tarfei noch ichlechter fahren wurbe, benn von ihr foll nach ben betannten Blanen ber Entente to gut wie nichts fibrig bleiben, mabrend man Ofterreich vielleicht boch noch Wien nebit Umgebung augesteben wurde. Dieje gangen Abantallegebilde ber Entente, Die gu ihren fatiachlichen Erfolgen in einem ichroffen Gegenfage fteben, tonnten faft beluftigend wirfen, wenn nicht aus ihnen ein unerbittlicher Bernichtungewille, eine beispiellofe Maubaier hervorgrinfte, bie unter berlogenen moralififden Bormanten gange freie und bifibende Bolfer gu vergewaltigen und bon ber Grbe megguiegen verjucht.

3m Innern bes Deutschen Reiches ift, feit

Entente ftarter und fefter als je geworden, und Schulter an Schulter geben Sputichland und Ofterreich bem gemeinsamen Genbe entgegen.

# Politische Rundschau.

Beutidiland.

\* Muf einem bon ber Deutich-Tarfifden Bereinigung in Berlin ju Ghren bes Grofimelirs Taalat Baica veranftalteten Emplangs. abend erwiberte ber Grogwellr auf eine an ihn gerichtete Begrugungerebe mit einer Unfprache, in ber er u. a. jagie: Bir find jebergeit in ber Lage, beweifen gu lonnen, bag wir biefen blutigen Rrieg gur Berteibigung unferer Gelbftanbigfeit und unferer Ghre fahren. Much Staaten haben bas Mecht und bie Bflicht, Die ber Barger hat, für bie Erhaltung ihrer Ghre und ihres Anlebens, Sorge gu tragen. Dieles bobe Biel por Mugen haben wir ftete ben Frieden erftrebt. Der Feind tann uns nicht vernichten, und mir werben unfere gerechte Sache bis gum guten Enbe berfeibigen. Unfere Graft besteht in unterer Ginheit. Die Beiprechungen in Berlin haben bie Starte biefer Ginbeit bewiejen. Bir wollen unieren Gegnern geigen, das wir durch borübergebende Migerfolge nicht fleinmutig merben, ebenio wie große Griolge nicht bermogen, uns übermatig gu machen."

\* Staateminiffer a. D. Dr. Delfferic ift auf feinen Antrog bon bem Auftrag ber Bahrnebmung ber biplomatifchen Bertrefung bes Reiche bei ber Regierung ber ruififchen Comietrepublit entbunden worben. Auf Bunich bes Reichstanglers bat er fich bereit ertfart, feine fribere Tatigfeit wieber aufgunehmen und bie Bufammenfaffung ber wirtichaitlichen Borarbeiten für bie Friebeneverhandlungen meiter-

\* Gine Musbehnung bes Dieterdu bes bezweden amei neue Berorbnungen bes Bunbebrates. Es banbelt fich um eine Robelle gu ber Mieterichupordnung bom 26. Juli 1917 und um eine Berordnung fiber Dagnahmen gegen ben Mobnungemangel. Durch bie Rovelle wird flargefiellt, bag bie Dielseinigungeamter nicht nur bei folden Randigungen, bie gum Swede ber Mieissteigerung eriolgen, ionbern chlechthin bei Randigungen feber Art bom Mieter angerufen werben tonnen. Mus ber sweiten Berordnung ergibt fich, bag eine allgemeine offentlide Bewirtichaftung ber leeren Wohnraume ("Bivileinquartierung") nicht in Musficht genommen ift.

\* Staatsiefretar bes Reichswirtichaftsamtes Erzelleng Freiherr b. Stein weilte bieter Tage in Bremen und nahm bier bie Buniche ber Raufmannicait far die Abergange. und Frieden & wirtichatt entgegen. Der Staatsiefreiar ertiatte, bie Megierung werbe nicht einen Lag langer als irgend notwendig ben Buftand ber Bwangewirticaft aufrechterhalten. Sie wfirbe baffir lorgen, bag, foweit bie feinblichen Regierungen in Frage fommen, fich bie Wege wieder offnen. Mit ben privaten Schwierigfeiten werbe bie beutiche Raufmannichaft icon fertig werben.

Polen.

\* Die Barichauer Preffe bringt bie Ditfeilung, bag Rucharge wifi fich entichloffen habe, die Beitung bes Rabinetts gut fibernehmen. Der Regentichaitstat wird bie Ranbidatur Ruchargewilis ben Mittelmachten jur Befidtigung vorlegen. Ge lollen nur ber Landwitticalleminifier und ber Juftigminifier eriegt werben. Auch ift ber Radtritt bes Direttots ber Beerestommiffion, bes Bringen Radgiwill, wahricheinlich.

Franfreich.

\*Bei einem Feiteffen, bas in Baris bon Rauftler- und Sueratenfreifen ameritanifden und engliichen Diffigieren gegeben mirbe, hielt ber englijde Botidafter gord Derbn eine Uniprache, die zwei Dauptpuntte enthielt:

feiner Anficht nach bie geichichtlichen Bauten ! ben Stabten und Dorfern Franfreiche Belgiens, bie burch bie beutiche Brutaluat bedabigt worben feien, nicht wiebethergeftellt fonbern in ihren Erfimmern gelaffen merben als beite Bebre fftr bie tommenden Geichlechier, was bas Schicial ber 2Belt mare, wenn Deutschland bie Oberhand behielte.

Minuland. \* Die Mitglieber ber aus Deutichland gurfid. gelehrten Abordnung, bie bem Bringen Friedrich Rarl von Dellen bie finniche Ronigefrone angeboten bat, teilten mit, ber Ronig werbe unmittelbar nach ber Abhaltung Ronigemahl nach Belfingfors tommen Finnische Sachverfiandige wurden ingwichen ben Ronig in bie finnischen Staatsrechteverhalt-

niffe einweihen. Bulgarien.

\*In ihrer Unimorinote auf ben ofterreichifd.ungeriiden Griebeng. porichlag ertfart bie Regierung, baf fie bie öfterreichiiche Rote mit lebhafter Beiriebigung aufgenommen habe. Bulgarien fet berert, Detegierte gu entfenden bebuis Gablungnabme mit ben friegifibrenben Giagien unb, wenn fich bie Möglichteit biete, behufs regelrechter Berhandlungen. Bulgariens Rriegsziele leien ausichlieflich bie Festigung feiner Sicherung unb die Bermittlichung ber Ginheit feines Bolles in ethnographiiden Grengen, Die ihm Die Geichichte angewiesen habe.

Mmerita. \* Brafibent Bilion empfing in ben letten Tagen gablreiche Beluche bon ameritaniichen Bolitifern und Mitgliebern bes biplomatiiden Rorps bes Bielperbanbes. Alle begludwinichten den Brafibenten gu ber entichloffenen Saltung, bie er gegenuber ber ofterreichiichen Friedensoffenfibe eingenommen babe. Billon ergriff bei biefer Beiprechung bie Gelegenbeit, feine Un-fichten aber bie Friebenstrage barunlegen. Gr habe es für notig befunden, ber neuen Friedensoffenibe ein raiches En be gu bereiten. Die Allienen mußten einen bollftanbigen Gieg erringen. Berbandlungen feien nicht angebracht. Bir tonnen", jagte Bilion, in solche Berhandlungen nicht einwilligen, ielbst wenn Ofterreich tame und jagte, es flimme ben von mir formulierten 14 Grundsähen zu.

Die Regierung in Walbington bat fic burch ihre Gejanbten an Die neutralen Dachte gewandt und angefragt, ob fie bereit maren, fich einer fofortigen Aftion Ameritas anguichliegen, Die ber Schredensherrichait ber Bolichemifiregierung in Rufland baburch ftenern foll, bag man "ben Mannern, bie biele Miffetaten begeben, ben Abichen fundgibt, mit bem bie gange givilifierte Belt ibre ruchlofen Saten betrachtet". Diefelbe Mufforberung ift aum an alle Regierungen ber Berbanbelanber erganden mit Unenahme Englands und Franfreiche, ba bieje beiben ganber bie Bolichemift bereits ifte pogelfret ertlatt haben,

\* Die Blatter berichten togtaglich fiber erfolgreiche Operationen ber bente den Tauchboote an ber Rifte pon ,Rew Port Times' eriahrt antilich Mmerifa. daß die Tauchboote zwei Rabelverbindungen gerstörten, und zwar bei Beginn ber Operationen ein amerifaniiches nach Beftinbien, ferner Mitte August ein frangoffiches nach Weftinbien. Beibe feien ingwiichen ausgebeffert worben. Grening Boft berichtet, bag ein Tauchboot den ameritaniichen Dampifchlepper "Triumph" taperte, ibn mit feiner Bejagung, Ranouen und Funtenapparat verjah, und dag "Triumph bann auf ben Reufundlanbbanten brei Gifcher-

### Von Nab und fern.

Schweres Gijenbahnunglud. Gin neues ichweres Gienbahnunglud bat fich in Dresben ereignet. Der Leibziger Diging tubr auf ben

#### Der Hssistent.

26] Breisgefronter Roman bon Berfalb Bonin. (Bortleping.)

Die Begrabnisfeierlichkeiten maren borbei. Babllofe Rrange, barunter einer bom Lanbes-boren, Mufit, Stubenten in Gala, bie enblofe Schar ber Leibtragenben, Grabreben, Chorgefang, alles bereinigte fich, um ben berithmten Mann

wurdig gn bestatten. Die Beitungen brachten fhaltenlange Ariffel fiber bie Berbienfte bes Berblichen. Gie hoben feine reichen Menniniffe, feinen eifernen Gleif, feine unermubliche Schaffenbluft, feine Beibens. frait und ibeale Begeifterung für feinen Beruf hervor. Sie nannien große Summen, bie er an Bereine, als Meisestipenbien, an Diffsionds mancherlei Art entricktet, in biretter und in-biretter Weise ber Wiffenschaft geopsert hatte. Gie berichteten bon berichwiegener Unterfingung mittellofer Stubenten, bon ber Deransgabe Diels perfpremenber Grittingswerte, bie fein Berleger riefferen mollie, fie fanben bes Lobel fein Gube. In Dichts perfemanben bie fleinen Gleden auf biefer Conne, man erinnerte fich mur noch bes Lichtes, bas fich weithin verbroitere, bis fiber bas Grab binans.

Dah er ein funges, warmes Menichenhers mit Jugen getreten, Lieblofigteit und Sarie aufs auherfie getrieben hatte, das wußte ja die Bert nicht. Und hatte fie es gewuht — was begentet bas Marterfeben einer einzelnen Frau, wenn taufend Stimmen in bie Bofanne ftoften :

Riemand fragte: haben alle bie Buhmesfrange | and wohl bas eine Wefen gilidlich gemacht, bas ihm im Leben am nachlien ftanb ? es fein Recht auf Glad ? Durfte es geopfert werben für bie Ibee, und fel es auch bie er-habenfte, eines anbern ?

Die ber Birich fcreit nach frifchem Baffer, fo fdreit meine Ceete nach bir."

Linba faß in ihrem buftern Tranceffeibe und las bie Worte bes Pfalms. Go fublte fie, fo bangte fie, fo rief ihr Ders nach Roland, bem Freunde, ber ihr boch beriprochen batte, im Rotfalle ein Gelfer zu fein.

Barum tam er nicht, warum lieft er fie fo allein, ber ihr boch Troft und Stütze fein mollte ? Bedurfte fie benn nicht boppelt eines Troftes, gerabe weil fie ihren Mann nicht fo aufrichtig betrauern konnte wie andere Witmen ? Mub boch mar ihr Beib feine Bendelei. Tob milbert und verfahnt alles mib felbft bem Unwurdigen fliefen bie Tranen ber Sinter-bliebenen. Aus welcher Quelle Linbas Tranen fioffen, wie biel Anteil baran ber Schmers über ifre Bereinfamung hatte, wiebiel vielleicht bas ihr jost erft recht zum Bewußtein kommenbe Geficht ber Inhalstofigleit ihres Lebous? Wer fonnte es jagen ? Richt einmal ber, ber fie batte troduen tounen. Warum perfuchte er es nicht ? Sie hatte ja niemand fonft auf Geben, feine Benft, an die fie ihr Doupt logen fomnie. Die Berwandten ihres Mannes flanden the our großer Mann! eine Leuchte ber Wiffen- fern, felbft die unitterliche Freundin, die Beite-graft! Richts tat er iftr fich, alles für fie! rin ihrer Mabdenjahre, tounte for fo wenig

Satte er fein freundliches Wort, feinen Sanbebrud fftr fie unter all ben fremben, gleichgultigen Menichen ?

Sie wußte ihn unter ber Menge, ble ehrfurchisvoll ben Garg umftanb, aber gefeben hatte fie ihn nicht, benn ihr Auge war umflort und taum erhob fie ben Blid, um benjenigen au banten, bie fo viele teilnehmenbe 2Borte brachen. Bare auch er ihr nabe getreien, fie hatte es fuhlen muffen, fie wirbe bie Berab. rung feiner Sanb unter Sunberien heraus-gefunden haben — und er blieb fern. Barum? Barum ?

Gs war fo unheimlich in bem oben Saufe, fo beklemmend fill - auch Traut folich umber wie ein Schatten, bebrudt und gebeugt, als trage fte eine fdwere Laft.

D, es ift leicht, mit Glebanten an fpielen, aber wenn ber finftere Gebante Birflichfeit geworben ift, wirb er furchibar. Der Tob ift granenhaft, auch wenn ber Gelofer tommt -

Roland fab noch einer bochft unangenehmen Aufgabe entgegen. Der Brofeffor bnite ber-iciebene Berte und Schriften aus ber Univerfitatsbibliothet entlichen, bie unter feinen oigenen Sachern und Bopieren genftrent waren. Das mußte naiftriich guruderflawet werben und biefe Gorge fiel als otwas Gelbkverfianbliches bont Affikevieu zu. Ge wurde hierburch gendigt, bas hans, barin Kinda weike, nochmals und fie bogniff mist, wie es möglich war, bak yn betreien, wie unerwührscht ibm bas aus war. Seine Bibliothel hatte Emfins beweiß vor Rann, ber we bas Leben so ichwer gemacht einigen Jahren einem akademischen Betrein ver- haute. Es nuchte noch eines anderes sein, das

fein, fie hatte anbere Sorgen, anbere Bilichten. | fdrieben, ber unbemittelte Stiebierenbe unter frutte und bem auch er bon frither ber Dant foulbete : feine Sammlungen und Inftrumente fielen nach gleichzeitiger Bestimmung an bie Uniperfitat

> Rachbem bie Leiche aus bem Bimmer entfernt war, hatte Traut im Auftrage ber Hausberrin ben Schluffel an Roland fibergeben, benn Linba fannte bie Berfügung ibres Mannes. Gr hatte ihr feine Abfichten balb nach bem Tobe ihres Rinbes mitgeteilt, mit bem Be-merten, baft bies bie befte Bermenbung fitt fein fpegielles Gigentum fei, ba er feinen Gobn habt, ber bavon Gebrauch machen fonne.

> Gs war Linba feinen Angenblid eingefallen, hiergegen Ginfpruch gu erheben; fie wurde auch bann nichts eingewenbet haben, wenn fie gewußt batte, bag nicht nur bies, fonbern auch ber größte Teil ihres Gingebrachten ausichließ. lich anbern gugute fam. Die Summen, bie ber Brofeffor auf bas Sans aufnahm, bie Gelber, bie er fififig madite, alles biente einem eblen Bred, einer boben Ibee. Dag er eine Brau um ebenfeviel beraubte, bebachte er nicht; fie mar fa micht bie Biffenfchaft, nicht bie Menichheit, fendern eben mir feine Frau. Linha blieb nicht viel mehr als ihre Wirmenpenfion, ihr Befit war fo belaftet, bag ber Bertauf fich nicht abmenben ließ; aber biefer Sebante fommente fie faum.

Trant fab, wie Linda langfam babinfdwand

mutomobilunfall Enber Pafchas. Das netomobil Enver Paidas ift, wie Konftantinopeler Matter melben, mit einem Wagen ber eletmiden Stragenbahn gufammengeftogen Der Benginbebalter explodierte, boch blieben ber Minifier, tein Filigelabjutant und ber Bagenlenter umberlebt.

Der Wucher mit Mahgarnen hat in ber iesten Beit immer größeren Umfang ange-nommen. Jeht werben im Schleichhandel icon 17 Mart für eine Molle Rabgarn berlangt und bezahlt. Es handelt fich bier offenbar meiftens um geftoblene Waren, Die "bintenberum" weiter im Sanbel ericheinen.

tilde

11.94 bia UITE elex

ıllå\*

ning

5 tu

idite

bten

NIT OF

gin.

Hen 168

日日の日

amb.

und

rien

tritte

ber

term

TITE!

Dem

an

iftr

fiber

11.14

nem

eras

rner

ben.

und

bere

пев

men bent.

tmr

bie

TEE\*

18.

eš.

CIR

udo

bie

cm

me

bie

TIT

O CE

fet

Die Erntearbeiten im weftfalifchen Industriegebiet find io giemlich au Ende gefert worben. Mit ber Berbsibestellung ber Bintersaaten ift begonnen worben. In einzelnen Begirfen bat man mit ber Rartoffelernte ben Anfang nemacht. Aber bie Ertrage laffen fich noch teine effinimten Mitteilungen machen; Die Grute ber Spatfartoffeln burite burdiweg gut fein.

Große Heringefänge follen an ber pommerichen Kafte gemacht worben fein. Die Ficer von Ahlbed und heringsborf haben in ber lebten Beit reiche Kangergebniffe gebabt, benn bas Wochenergebnis ichwantte zwijchen 17 bis aber 60 Beniner.

Die Egamensangft. In Biere in ber Magbeburger Borbe hat fich bor einigen Tagen ein erichntternber Boriall gugetragen. Der gebrer R. follte bor ber Brillungstommiffion feine zweite Lehrerprfijung ablegen. Er beftanb fie nicht. Dies bat auf fein Gemut fo eingewirft, bag er fich burch Erhangen bas Leben nahm, nachbem er fich bie Bulfaber geöffnet batte. Lehrer St. war im Rriege burch Bruft-Deere entlaffen morben.

Weitere Ginichrantungen bes Frembenperfehre in Württemberg. In Burttemberg find weitere Beidrantungen bes Frembenperfebre angeordnet worben. In ben beiuchteften Begirten ift in ben letten Wochen ein Rurquienthalt, soweit es sich nicht um ben unent-gelilichen Aufenthalt bei naben Bermanbten handelt, nur noch mit ichriftlicher Genehmigung bes Borftanbes bes Rommunalverbanbes ge-

Zödlicher Abfturg. Der Leutnant Bilhelm Ribenac aus hannober, ber aus bem Erholungs-beim in Berchiesgaben bollig unausgeruftet eine Bergwanberung auf ben Sohen Goll unternahm, ift mehrere 100 Meier tief abgefturgt und gerichmettert aufgefunden morben.

Gin Rofegger-Dentmal. Gin touriftifches Dentmal wird bem verftorbenen Dichter Beter Molegger in Form eines in herrlicher landichaitlider Lage gu errichtenben Beges geicoffen merben. Die Balbheimatgefellichaft in Mitramichlag (Steiermart) will mit Bilje ber Touriftenchaft ein berariges Dentmal errichten. Der Weg wird feinen Musgangepuntt bon bem unweit bes Barenlogel. Schuphaufes liegenden Rogenfattel nehmen und in einer Sohe von 1200 Meter bis 1600 Meter gum Rojegger-Alpenhaus auf die Bratul-Alpe fahren.

Rhflon-Berwüftungen in Italien. Durch einen Inflon wurden in Salicoto bi Aljenio bei Biacenga 36 Saufer abgebedt ober jonit ftart beichabigt. Der Wirbelwind richtete auch in anderen Gemeinden großen Schaben an.

Gin mertwürdiger Diebftahl wird aus Borbeaug berichtet. Die Boliget berhaftete bort einen Dann, ber Batete mit 200 000 fanfillichen, auf Gold montierten Babnen geftoblen batte. Er hatte beriucht, feine eigenartige Ware mit Dilie eines Dehlers abzuieben, ber gleichialls berhaitet wurde. Der Wert ber 200 000 gabne beirug 300 000 Frant,

Der Wefundheitszuftand in Spanien ift laut Erflärung bes ipanichen Unterftaaisietretars fehr wenig befriedigend. Die Grippe towie bie Fiebereptoemte behnen fich fehr ichnell aus. Die Dabriber Blatter glauben gu wiffen, bag im Minifterrat nach langer Prfirung bes Gefundheitszuftandes auf ber Dalbinfel beichloffen worden fei, Die frangofiiche Grenge unverzäglich

Grofer Brand in Quarfcan. In Barichau - Bruga brannie bas Lager ber Speditionefirma Rocianomis, worin Sausgerat von nach Rugland geffichteten Bolen auf-bewahrt wurde bollitändig nieder. Zwei Feuerwehrleuse verungludien bei den Löscharbeiten toblich, fieben anbere, barunter ber Chef ber Barichauer Feuerwehr, wurden mehr ober weniger verlett. Das Gebaube war berfichert mit 1600 000 Mart. Der Schaben ift noch nicht gu berechnen.

# Vor der Traubenlese.

Gine gute Beinernte.

Mus ben Mofelmeinbergen wird geichrieben : Die meiften Weinberge find icon geichloffen, und die befannten Strobbanbel am Eingang ju ben Rebengelanben beuten an, bag fein fonnte man weithin riechen. Das Laben ber unbejugter Jug binauf barf. Die Tranben Gewehre (laben im Sinne von Laften auflegen) find reif. Der Bebang ift ungewöhnlich reich, verfieht man nur, wenn man an die gewaltig

## Krieg und Wortschatz.

Gine Sprachflubie

Manche Mebewendungen, die uns beute gelaufig find und über beren Uriprung wir nicht nachgubenten pflegen, fann man fich nur ertiaren, wenn man an die erften Beiten nach Grindung bes Schiefpulvers, die Beiten ber großen Rriege, ber Stabtebelagerungen und bes Lagerlebens benft. Co lagt bie Benbung: "et bai Lunte gerochen" an bie Beit benten, wo noch por Amwendung bes Feuersteins, ber ivater bom Bunbhutchen abgeloft wurde — bie Lunte aum Angunden bes Pulvers auf ber Pianne biente. Dieten glimmend gehaltenen Sanifirid

In nnb ber Binger wunicht fich febnlichft eine Ohren fpigen, fteif balten ober bangen laffen, ber möglichft gute gleichmögige Bitterung. ebenio, wenn wir bie Robie gufammenfteden; wir tun es bann ben Bierben im Stalle gleich. "Gs geht mieber ins Beichirr," lagen wir, gleich als wenn man uns vor einen Wanen ipannte, und mancher, ben ber haier fticht, ichlägt wohl fiber bie Strange ober ftellt fich auf Die hinterbeine (in ber Regel : er ift miber penftig, will nicht bormaris) wie ein mutwilliges Bierb, mabrend ein anderer gut beichlagen ift, als hatte ihm ber Suifdmied Gifen unter bie Rute gelegt, fo bag er bequest auch aufs Glatteis geben fann. Sat ber Sulichmied aber beim Beichlagen bes Bierbes einen Ragel nicht burch bie hornigen, fonbern burch bie weichen Teile bes pules gefrieben, 'o ift bas Biero vernagelt und muß hinten, und wenn ein Menich bernagelt (b. b. eigensinnig) ift, to geht es mit ihm auch fo ftumperhaft vormaris, bag er einem labmen Bierbe gleicht. Ginen faulen Menichen muß man anipornen, um ihn auf ben Trab gu bringen wie einen fragen Gaul; einen leichtbringen wie einen fragen Gaul; einen leichtfertigen halt man im Zaum wie ein ale Durchganger befanntes Bierd, mabrend man einem
anderen eber einmal die Zagel ichießen läßt. Mancher, ber fibereilt hanbelte, hat iich babei
ichon vergaloppiert, und endlich muß biefer ober
jener trob seinem Biberstreben auf Gebeiß bes Mrates eine mobre Bierbefur burchmachen,



Zu den Kämpfen in Mazedonien.

fich ein großes Biel geftedt; er mill unfere Berbindung mit Konftantinopel beichneiben. Der Bian batte vielleicht eber Mussicht verwirtlicht ju werden, als und ieinerzeit Aumanien ben Krieg erflotte und bie Linie Bertin-Konftantinopel von zwei Seiten angegriffen war. Best ift bieles Beginnen aus-fichtsios. Wenn auch ber Beind einen Anfangs.

Un ber magebonifden Front finden gurgeit erfolg zu berzeichnen hat, was gang naturlich ift, Rampfe fart, die nicht unterichat werden burfen. wenn man bedenlt, bag eine febr große Front gu Der Feind fiftent dier mit voller Kraft an; er hat bewachen ift, die natürlich nicht überall gleichmaßig wenn man bebentt, bag eine febr große front gu bewachen ift, bie natürlich nicht fiberall gleichmäßig frart belegt jein tann. Aber Grolge bon grober Eragweite buriten bem Feinbe nicht beidieben fein. Burgeit beträgt bie Entfernung bon ber Front bis nach Miich, bem Durchgangspunft ber Babn Berlin-Roritantinopel, 255 Ritometer; bas Terrain ift burchweg gebirgig. Unjere Rorie zeigt bas Ge-biet, aut bem fich zurzein bie Daupifample abipieten.

Spuren bon Rrantheiten find nur ftellenweife au bemerten. Der Winger ift mit bem Stand ieiner Rebfidde recht gurrieden und hofft auf einen breibiertel bis gangen Berbit. Rach ben neuen Beinvererdnungen burien die Trauben gu Ghaweden nur in gang beidrantten Grengen abgeiest werben, felbft bie Traubenmaifche (Treffer ober ausgepregte Beeren) fteben unter behördlichem Schut, bamit auch biefer Abfall sweddienlich ausgenutt merben tann.

Die Traubenliebhaber ftellen fich icon in vielen Weinoriichaften ein und bieten bis 3,50 Mart fur bas Pfund, was in gewohnlichen Beiten eima 30-40 Big, gleichtam. Ihr Angebot findet aber feine Beachiung, ba ber Binger hoberen Gewinn aus feinen Tranben gieben will. Aber die Breife fur ben 1918er wird bereits regiam gelprochen. In ein Berab. fegen ift nicht au benten, im Gegenteil, es foll in bem ichnellen Tempo wie bisher bie Breis-fleigerung fich fortiegen. Bas an 1917er Heinen Lagen noch bie und da aufgutreiben ift, wird mit schwerem Gelbe aufgewogen. Forberten boch fleine Winger iftr ihren bescheibenen Wein farzlich ichon 12 000 Mart fur das 990 Liter faffende Fuber!

Best in ber frifcherbfillichen Conne geht bie volle Traubenreife langiam ihrer Bollendung enigegen. Die Conne treibt ben Sait in Die Beeten, bie leichte Ruble bes Tages gibt bem Sait bie milbe Saure, bie, vom linden Groft behaucht, endlich bie Ebeliaufe und Ebeliaure bes Beines ausmacht. - Die im Felbe ftebenben Binger und Bingeriobne erhalten meift gur Beie ihren Urlaub, bamit ber Segen und Reichtum ber Weinhange ohne Unterbrechung eingetragen werben tann. Regenfalle ober gar fiarter Froit find in biefer Beit für die Reife nicht gutraglich Bierben verglichen werben wir, wenn wir bie

und bie einzelnen Beeren bid und volliaftig. | großen Geichite ber alten Beit, bie wirflich Spuren bon Krantheiten find nur fiellenweile aufgelegte Laften, Steine und Ballen ichlenberten, benft.

Bor Toresichlug antommen tonnie man im eigenilichen Ginne nur ju einer Beit, mo uniere Stabte noch familiche Dauern und Stadttore batten, und wo einem bas Tor oft "vor ber Rafe" jugeichlagen wurbe, fo bag man nicht mehr in die Stadt gelangen tonnte, wenn einem nicht etwa noch ber fogenannte Torgroichen bas neben bem Sauptiore befindliche Biorichen gum Durchichlapten öffnete. Es gibt ja noch heute in manchen Stabten große Mietshauter, bei benen einem am ipaten Abend bas verichloffene Saustor bom Pidriner nur gegen ein Trintgelb geöffnet wird; man braucht ba nur an die betubmten, aber nicht febr beliebten öfterreichifden "Sperriechiert" gu benten. Der Solbat aber muß noch ichlimmer bugen, wenn er nach Tores. ichlug gur Raierne fommt, d. & nach bem Bapienftreid. Diejer Musbrud ftammt aus bem Sagerleben ber alten Banbelnechte: ber Schlag bes Martelenbers ober ber Martelenberin auf ben Bapien galt als Schlug bes Musichenfens. Die auch beute noch gebrauchte Wendung "3ch traue dem (Land-) Frieden nicht!" war im Mittelalter manchem Raufmann bitterer Gruft, wenn er mit leinen Baren fiber Land gieben wollte, aber unterwegs Aberfall und Raub befürchten mußte, gumal wenn feine Stadt mit benachbarten Rittern in Gebbe lag.

Ginen bejonbers bantbaren Stoff bot ber Sprachbilbung bas Bierd bes Rriegsmannes, mit bem ja immer ein gemiffer gemitlicher Bertebr unterhalten wurde. Die Folge biefes "Umganges mit Bierben" außerte fich barin, bag ber Menich vieliach mit bem Bierbe verlichen und ihm gleichgefiellt murbe. Ditt

#### Volkswirtlichaftliches.

Festjetzung der Fleischration der Seibsterforger. Emiprechend der vom 1. August 1918 ab erfolgten Berringerung der wöchentlichen Fleischmenge für die berforgungsderechtigte Bevollserung hat der Staatslefreiär des Kriegseinährungsamts auch die Säge für die Seidswerforger instigeiegt, so das ein Selbsverforger in Julunit 400 Gramm Schlachtviehsteit, gleichviel weicher Art, oder Wildenteit in der Woche jür sich berdräuchen darf. Die Reurrgefung tritt sofort in Kraft. Für Haussichlachtungen, die dort dem 26. September dorgenommen sind, verbleibt es dei den disherigen Anstehnungsvorschriften.
Berarbeitung von Robtabat. Durch Bere

Berarbeitung bon Robtabat. Durch Berordnung bes Bundesrais ift die Befanntmachung bom 10. Oftober 1916 über Robtabat bahin ab-geändert worden, daß bei der berrichenden Tabaf-fnappheit auch auf die Tabafftrunfe, das find die nach bem Abblatten noch übriggebliebenen Beftandnach dem Ablatten nach abriggebliebenen Leitanderielte der Tabalpflanze, zur Derfiellung bon Erzeugnissen, namentlich von Rauchtabaf, zurückgegriffen
werden sann. Die Aussiegung der disberigen
Fassung der Besantmachung konnie über die Inlässigteit der Beschlagnahme der Abdelbrünke
Zweifel besiehen lassen, die beseitigt werden müssen,
um für die diesichtige Ernie eine restose Erfossung
um für die diesichtige Ernie eine restose Erfossung auch biefer brauchbaren Beftanbieile gejehlich einmanbirei gn gemabrieiften.

Gerichtshalle.

Leivzig. Das Anfteben bor Lebensmittelge-ichaften mar und ift etwas Alliagliches. Reu ba-gegen ift, bag man fich fogar bor ben Behauungen gewerbemäßiger Wahringerinnen anftellen muß, wenn wan einen Blid in die Zufunft werfen will. In einer Berhandlung vor dem hiestgen Schöffengericht gegen eine wegen gewerdsmäßigen Wahrlagens angeslagte Arbeiterskran iagte namlich ein als Zeuge geladener Hausdewohner aus, dan an manchen Tagen vor der Wohnung der "weifen Frau" der Andrang der weiblichen Besuchen jo groß gewesen jet, das diese sich anstellen muzien, die ihnen für Geld und alleriet Ledensmittel die Zusunft aus den Karten geweisigt wurde. 10 Tage haft waren die Strafe für die Kadnsagerin. man einen Blid in Die Bufunft merien will.

#### Vermischtes.

Gin heigungolofer Tag. Die Roblennot amingt bie Englander ju ben außersten Ginichrantungen. Jeht weift ein Londoner Blatt auf bas Beifpiel Ranabas bin, bas jur Befampfung biefes Mangels einen "beigungelofen Tag" eingesührt hat, und forbett jur Rach-ahmung des Beispiels auf. Es mag ja noch unangenehmer fein, einen Tag ohne Beigung gu bleiben, als etwa einen ,fleiichlofen Tag' ju fiberfiehen, aber bie Griparnis an Roble joll babet augerorbentlich groß fein. Bebe Stadt und jeber Begirt foll abwechielnb einen folden Zag eininhren. In bem erften beigungelofen Tag, ber in Toronto angeordnet wurde, follen 3000 Tonnen Roble eripart worden fein.

Linda finnbenlang am Fenfter fiben und auf bie Strafe fiarren lieft. Rach wem blidte fie aus, wen enwartete fie ? Sollte es Dr. Meerfelb fein ? Reine Augerung Linbas batte fie berauf bringen tonnen und boch hatte fie bas Richtige getroffen.

Rundchft batte Linba erwartet, Eroft bei Moland gu finben, bann aber befchaftigien fich ihre Gebanten mit ibm in biel ftarterer Beife; bie Bergangenheit wurde lebenbig, ber Brief fiand por ihr und bamit Moland, wie ber lette Ginbrud ibn ibr porgezaubert batte. Gein Fernbleiben perftarfte nur alle biefe Ginbrade, fie wurden gu bem, was fie vorber nicht maren, fie murben gur Liebe, benn fest burfte fie ihn ja lieben, fie tonnte fa min bie Geine werben. Die Gefahr, bie er friiher nicht herausbeschworen wollte, jest mar es feine mehr.

Den tiefen Ginbrud bes Tobesfalls batte Treut allmablich fibermunben; fie beichattigte fich min wieber mehr mit Linbas Boblbefinben. benn fo tonnte es nicht langer geben, fie tonnte es nicht rubig mit anseben, baf fie immer mehr bahinfemand. Erwartete fie, bag Dollor Meerfeld tommen follte, fehnte fie fic nach ibm, so war es ja fein Unrecht, wenn fie ibn rufen ließ. Warum tat fie es nicht ? Run, wenn fie felbft es nicht tun wollte, wer wollte thr, ber Trant, es verbieten, wenn fie es fat, ohne lange ju fragen ?

In feinem Erftannen fant Moland, all er eines Radymittags in feine Wehnung surhafehrie, vor seiner Tin Trant. Sie sas auf der schiedte ihm eine leise Mahnung an — sein Ber- in ewigen Schlaf versenkte. Ich bas nicht zutrauen ? In ernisten Treppenftuse, denn das Warten date von den dace Rach dem, was gaschen war, and es über- Sie werden einsehen, daß eben das, was gas uns es über-

mefen, ohne ihn gu treffen, jest mollte fie nicht weichen, ohne ihre Abficht erreicht gu baben. Trant," fragte er unangenehm fiberrafcht,

bringen Gie etwas fir mich ?"

"Nein, herr Doftor," antwortete fie be-bachtig, "ich bringe nichts, bin auch von nie-mand geschicht, ich wollte Ihnen nur sagen, baß unfere Frau Brofeffor fich ins Grab hinein

Roland ichwieg eine Sefunde und bohrte mit ber Spite feines Stodes in eine Dielenribe, bonn fagte er mit einer gemiffen Deftig-feit: "23as fann ich bagegen tun ?"

36 bachte, bas werben ber herr Dofter fa mobl am beffen wiffen. Goll ich vielleicht etmas ausrichten an bie Frau Brofeffor, ober wollen Gie nicht lieber felber einmal fommen ? 36 meine mir fo."

Dat Frau Gebeimrat Sie gefchicht unb

Ihnen gejagt, baß Sie mich erwartet ?"
Gar nichts bat fie gejagt, aber ich fann ben Jammer nicht mehr mit anfeben und bachte, wenn Gie nur ein Wort bavon wagten - bie arme Frau bat ja jeht feinen Menfchen auf ber Belt mehr - und bag ber Berr Dotior ihr vielleicht Troft guiprechen tonnten."

Reland war unschläffig, was er inn solle. Er glaubte nicht baran, bas Traut ans eigenem Antriebe fam. Linba konnte ja nicht annen, bas er alles wußte, und verftanb alfo ben Grund feines Gernbleibens nicht. Das lange einsame Warien war ihr wohl verleibet und fie

"Ich werbe ichreiben," entichieb fich Rolanb. Bu tommen ift mir numöglich, fagen Gie bas ber Fran Geheimrat."

Traut begriff bas nicht. Warum ichreiben, wenn man nur ein paar hunbert Schrifte gu-einanber batte ? Aber er mußte es ja wiffen, er mochte boch mohl feine guten Granbe bafür heben, und wenn er bie nun Linda ausein-anderfehte, fo wurde fie fich ja bernhigen und troften. Sie hatte fich freilich von biefem Gange mehr versprochen, aber es war boch etwas er-reicht, man mußte eben gufrieben fein. Mit ben Mannern war jo fdwer fertig gu werben, auch mit ben beften.

Moland ichrieb fofort. Wenn es benn boch einmal fein nufte, follte es gleich geschehen. Berehrte Frau!

In ber Seele bes Beibes gibt es Quellen und Umiefen, bie ber Mann nicht abnt und nie engränden wird. Ich mache Ihnen feinen Borwurf, ich glande Ihnen, daß Sie nicht anders konnen, aber Sie werden auch mein Benhalten begreffen, wenn ich Ihnen fage: Ich weiß und Were Tat. Es weiß auch noch ein andsrer barnun, der Sanitäisent Wolfer, er isdoch hölt das Erschehene für eine Hahrlafftatoit. 36 faun es nicht baffe halten, benn mir ift befannt, welche Rtube Sie fich gaben, mu bas Mittel zu erlangen, bas Ihren Mann in ewigen Schlaf verfentte.

haupt nichts mehr, was er ihr nicht zutrauen ichehen ift, und für immer trennen muß. Ich konnie. Run gut, wollte fie burchaus eine Er-klärung, fo sollte fie bieselbe haben. geht, berlaffe ich biefe Gegenb. Roch ein-mal, feinen Borwnrf babe ich fitt Gie, nur tiefes Mitleiben unb bas nie gu bermifchenbe Gebenfen an fo viele trauliche Stunden, bie niemals wieberfehren tonnen.

68 ware mir lieber gewofon, einen bichien Schleier fiber bas Schredliche fallen gu laffen. Gie felbft haben es nicht gewollt, bergeihen Gie mir affo unb leben Sie mohl, wenn Sie fonnen.

Dt. Roland Meerfelb." Roland fanbte biefen Brief ohne Bogern ab; es frenie ihn, daß er so schonend ans-gefallen war und boch an Bestimmtheit nichts zu wünschen fibrig ließ. Wie ein batlich-fables Bicht gudie es babei burd feinen Ginn: Benn Binba rein geblieben mare bon biefer Zat, wie batte er fich bann von ihr lofen können ? Kanun ein paar Wochen mar es her, bak er auch in einem Briefe berfprochen haite, ihr ein trener Freund in ber Rot zu sein. Hätte fie bann in bem Freund ben Mann ihrer Liebe gesehen, se ware er in eine Lage debrangt worben, die ihm burdens nicht paste.

Run ja, er hatte fich wohl in jebem Halle guruckziehen tonnen, er branchte nur zu woken, aber bann lag bas Unrecht auf seiner Seite, bann hörte er auf, ber makellose Held zu sein. Jeht war fie die Schusdige und wenn er mit milber Schonung von ihr schied, so lat er ein sidriges an Großumt. Gr gestol sich sehr in biefer Beleuchinng.

Goeffemma jolata

auf keine Regierung festlegen, sondern diejeni-gen unterfifigen, die in Bundestreue und in richtiger Einschätzung ber Bukunft bie bisherige Bolitik meiterführt. Die Lage ift in ihrem Fortgang noch nicht zu überfeben; fo viel ift aber gewiß, baß, wie fo viele ichwere Bela-ftungen unfrer Kraft fo auch biefe ertragen merben muß und ertragen wird. Dafür burgen die Erfahrungen, die in den manigsachen schwierigen Lagen der vier Kriegsjahre gemacht

Sofia, 27. September. WIB Melbung ber Bulgarifchen Telegraphen-Agentur, Die Bartelen des Regierungsblocks veröffentlichten folgende Note: In Uebereinstimmung mit den Bartelen des Blocks hat die Regierung gestern, am 25. September, nachmittags 5 Uhr, bem Gegner ein amtliches Waffenftillstandsangebot gemacht. Die Parteien bes Blocks richten an bas heer und die Benolkerung die Mahnung, Die militarifche und öffentliche Difgiplin au bewahren, die fo nötig ift für eine gluckliche Durchführung in diesen Zeiten, die für bas eben eingeleitete Friedenswerk enticheidend find. Die Rationversammlung ift auf den 30. Geptember zusammenberufen.

Cofia, 27. September, Melbung ber Bulgarischen Telegraphen-Agentur, In Er-magung bes Zusammentreffens ber jungft eingetretenen Umftanbe und nachdem bie Lage gemeinfam mit allen guftanbigen Stellen eror. tert worten ift, bat bie bulgarifche Regierung. in dem Wunsche, dem Blutvergießen ein Ende zu segen, den Generalissimus des Feldheeres ermächtigt, dem Oberbesehlshaber der Berbandsheere in Salonik die Einftellung der Feind-feligkeiten vorzuschlagen, um Berhandlungen mit dem Ziele des Abschlusses eines Waffenftandes und bes Friedens einzuleiten. Die Mitglieber ber bulgarifchen Abordnung find geffern abend abgereift, um fich mit ben Bevollmach-tigten ber kriegführenden Berbandsftaaten in Berbindung gu fegen.

Die Auffaffung der beutichen Regierung ++ Ell Berlin, 28. Gept. Ueber bie meitere Entwicklung ber Dinge in Bulgarien liegen bis nach Mitternacht keine weiteren Rach. richten vor. In Berliner amtlichen Rreifen wird an der geftrigen, von herrn von Singe geaußerten Bemerkung festgehalten, daß die Lage ernft fei, bag aber bie bfterreichischen und beutichen ftarken militarifchen Silfskrafte

eine gunftige Wendung berbeifuhren konnen. Reine Rebe mehr von einer inneren Strife.

++ Ell Berlin, 28. Gept. Aus parlamentarifchen Rreifen verlautet, bag im Reichstagshauptausichuß angesichts der Lage in Bulga-rien von einer inneren Rrife nicht mehr bie Rebe fein kann, boch herricht allgemein bie Auffaffung, bag als Lenker ber Beschicke Deutschlands jo raich wie möglich ein ftarker Mann berufen merben muffe,

Der bulgarifche Dberbejehlshaber.

H Berlin, 28, Gept, Die Feftigung ber militärischen und politischen Lage in Bulgarien macht Fortschritte. Der bulgarische Oberbesehlshaber, General Dodorom, handelt in Uebereinstimmung mit der Obersten Heeresteitung der Berbündeten, von der er Weisung

#### Pring Carol nicht mehr Throns folger.

th WIB Bukareft, 28. Gept. Bring Carol ift in Biftrigg, in ber Robe ber königli-den Commercefibeng, in Saft. Er zeigt fich fehr entichloffen und erklärt allen, dag er für immer auf feine Rechte als Erbe bes rumanifchen Thrones vergichte.



# Provinzielle Nachrichten.

- Raffan, 26. Gept. Der Befreite Rarl Berborn ift gum Unieroffigier beforbert worben. - Raffan, 29. Gept. Bigefelbmebei 211. freb Romensk ift jum Leutnant ber Referve beforbert morben.

Raffan, 30. Gept. Der heutige erfte Dbftmarkt mar weber mit Dbft noch mit Raroffein und Gemufe befahren.

Raffan, 30. Sept. Es fei an biefer Stelle barauf hingewiefen, bag ab 1, Oktober bas Sammeln ber Bucheckern in ben ber Obeforfterei Raffau unterftellten Bemeindemalbungen

— Abanderung der Berordnung über die Regelung des Berkehrs mit Eiern im Unterlahnkreis. Der § 17 der Berord-nung des Kreisausschusses über die Regelung bes Berkehrs mit Giern im Unterlahnkreis vom 29. Januar 1918 erhalt folgende Faffung: Der Preis für 1 Ei barf beim Berkauf burch ben Geftügelhalter 32 Pfg. für ein Stück einschließlich Ablieferungskoften nicht Oberfteigen, Gier, die von ben Befiligelhaltern über ihre Ablieferungspflicht hinaus an die Ortsfammelftelle gur Ablieferung kommen, find mit einem Buichlag von 10 Bfg. für 1 Ei gu

Raffel, 26. September. Wie bas Raffeler Tagblatt melbet, ift heute vormittag ber Ratfer gu kurgem Befuch in Wilhelmshohe eingetroffen. Er murbe von ber Raiferin am Bahnhof empfangen.

Der Staatskommiffar für Bolksernahrung hat beftimmt, daß Befiligelhalter, die ihre Ablieferungsschuldigkeit an Eiern für bas Wirt-ichaftsjahr 1918 erfüllt haben, weitere aus eigener Geftligelwirtichaft gewonnene Gier (Ue-berfchufieler) unmittelbar an Berbroucher jum Rleinhaubelshöchftpreis frei abjegen bilrfen.

? Die Rüchführung von Leichen Befallener mirb für ben Weften fofort, far ben Often vom 1. Oktober an wiederruflich nach Mafgabe ber bisher gilltigen Beftimmungen geftattet. 2Bg im Often Etappeninfpektioren nicht mehr befteben, find die Ruckführungsgejude von ben ftellvertretenben Beneralkommandos an die betreffenden Militärgouvernements ober an bie Militarverwaltungen gu richten. Die Rückführung von Leichen Gefallener aus Magebonien ift nunmehr gestattet, die vom italienschen Kriegsschauplag, aus ber Türkei, aus ber Ukraine und aus Finnland bleibt bis auf meiteres verboten.

? Effen, 28. September. Dreiftig Boftaus-helferinnen feftgenommen. Gine Diebesbanbe von etwa breiftig Boftaushelferinnen ift feftgenommen worden, die icon feit langerer Beit von auswärts ankommenbe Bakete mit koftbaren Geibenkleibern, Blufen, Manteln, Belgen, Sandichuhen, Lebertafchen, Schuben ufm. ge-ftohlen bat. Ueber 25 000 Mark an Beftanben murbe wieder herbeigeschafft. Die Beteilig-ten find famtlich geftanbig.

Eine feltene Rriegstrauung hat nach ber . B. R. in Waldkirchen (Rieberbagern) ftattpefunden. Dis Braut mar eine 76 Jahre alte Unmefenbesigerin, ber Brautigam ein 21 Jahre alter Insanterift. Letterer war schon als Kind bei seiner jetigen Frau in Pflege und machte ihr später ben Knecht. Nun hat fie ihm Berg und Hand, Haus und Sache

)-( Limburg, 24. Gept. Bed hatte am Sonntag ein herr aus Duffelborf. Als er in einer hiefigen Wirtichaft damit beichaftigt mar, 72 Bfund Weigenmehl, bas er im Limburger Rreise zusammengehamstert hatte, in einen Koffer zu verpacken, erschien die Polizei und beschlagnahmte das schone Mehl.

)-( In Raiferslautern verftarb eine in armlichen Berhaliniffen lebenbe Witme. Run bekam eine entfernte Bermanbte in Burgburg bie Rachticht, duß ihr eine Erbichaft in Sohe von 80 000 Mark, die im Strohlack vorgefunben murben, jugefallen fei,

Fleijchlofe Woche im Winter ? Gab. beutsche Blätter hatten gemelbet, baß die fleisch-lofen Wochen auch auf die Monate November, Dezember und Januar ausgebehnt werben follten. Diefe Nachricht ift an fich nichts Neues, ba der Staatssekretär bes Kriegsernährungsomts bereits vor langerer Beit barauf bingewiefen hat, daß mit einer Fortbaner ber fleifchlofen Wochen ju rechnen fein merbe. Gin enbgilltiger Pefchluß, Die fleischlofen Wochen auf-weitere brei Monate auszubehnen, liegt aber, wie bie "Rorbb. Allg. Big." hort nicht por. Doch wird man mit einer folchen Liusdehnung rechnen muffen.

jind höher als die einheimische Ware. Um diesen Breisen Rechnung zu tragen, wird der Einsuhrgesellschaft die Ueberschreitung der Höchste preise um den Einkauspreis einstweisen ge-stattet. Borläusig ist ein Stückzuschlag von 6 Mk, in Aussicht genommen. Demnach wird man für ein ukrainisches Gänschen schon einen Hundertmarkschein anlegen müssen. find höher als die einheimische Ware.

- Auf bem Wege jum Begrabnis feines Bruders murbe ber aus bem Felbe beurlaubte Lehrer Derheimer in Laubenheim, ein fehr kurgfichtiger Berr, beim Ueberschreiten ber Bahn-gleife von einem Buge überfahren und getotet.

Anordnung.

Muf Grund ber Bundesratsverordnung fiber bie Mahnahmen zur Beschränkung des Frem-denverkehrs vom 13. April 1918 — Reichsgefegblatt Seite 186 — wird mit Zustimmung des Reichskanzlers für die Provinz Heffen-Raffau beftimmt:

Sommerfrifdlern, Rurgaften und anberen Berfonen, Die in einem Orte mit meniger als 6000 Einwohnern ohne Wohnfigbegrundung vorlibergebend Aufenthalt genommen haben,

# Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres für das Vaterland gefallenen heissgeliebten, herzensguten Sohnes, Bruders und Onkels, des

# Musketiers Theodor Back,

sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank, ganz besonders auch seinen Schulkameraden und der übrigen Dorfjugend für die Kranzspenden und die Ehrenerweisung bei der Gedächtnisfeier in der Kirchspielskirche.

In tiefstem Schmerz

Bürgermeister Back und Familie.

Oberwies und Dornholzhausen, 27. Sept. 1918,

# Hohes Einkommen bei dauernder Selbstständigkeit

bietet angesehene Firma, welche einige volkswirtschaftliche Bedarfsartikel herstellt, die bei Privaten, der Landwirtschatt, Grossindustrie, Verwaltungen etc. täglich gebraucht werden. Die Artikel sind vom Kriegsamte genehmigt und zum Handel freigegeben. Die Uebernahme der Vertretung bietet für arbeitsfreudigen und strebsamen Herrn

## gute dauernde Existenz

Auch für Nichtkaufleute. Kriegsinvaliden oder Damen geeignet. Für die Unterhaltung einer kleinen Lagers sind einige kundert Mark erforderlich. La den nicht erforderlich. Risiko ausgeschlossen,

Schriftliche Anfragen unter Nr. 820 an den Verlag d. Ztg. erbeten.

# Arbeiter und Arbeiterinnen

finden bauernbe Bejdjäftigung. Auswärtige Fahrtvergütung.

Naffaner Drahtwerke. Werk Ems.

kaun nebft ihren Familienangehörigen und fonftiger Begleitung ber fernere Aufenthalt im Aufentsort unterfagt werben, wenn fie burch lebertretung ber für ben Rahrungsmittelverkehr getroffenen Anordnungen bie Allgemeinverforgung mit Rahrungsmittel gefährben. Die strafrechtliche Berfolgung rechtswidriger Sandlungen wird hierdurch nicht berührt.

Buftanbig jur Anordnung ber Aufenthalts-beidrankung find bie Landrate.

Rechtsmittel gegen Berfugung ber im § 1 genannten Urt haben keine aufschiebenbe Wir-

§ 3. Bumiberhandlungen gegen vorsiehende Un-ordnung merben mit Gelbftrafe bis ju 1500 Mark ober mit Saft beftraft.

Berlin, ben 11. Geptember 1918. Breugifcher Staatskommiffar für Bolksernährung.

von Waldow. Wird veröffentlicht. Raffau, 28. Geptember 1918. Die Boligeiverwaltung:

3. B.: Der Beigeordnete: Unvergagt. Birb peröffentlicht. Bergn.-Scheuern, 28. Geptember 1918.

Rau. Befanntmachung.

Die Bolizeiverwaltung:

Das Sammeln ber Bucheckern ift vom 1. Oktober b. 3s. an geftattet. Maffau, 30. Gept. 1918.

Der Magiftrat : Unvergagt, Beigeordneter.

#### Befanntmachung.

Die Familienbeihilse für die erste Halfte des Monats Oktober wird Dienstag, den 1, Oktober 1918 vormittags ausgezahlt. Raffau, 30. Geptember 1918.

Stadtkaffe.

## Bergn.=Schenern. Befanntmachung.

Die Erhebung ber Bemeindefteuer fur bas Bierteljahr 1918 findet Dienstag, ben 1. Oktober bei ber Gemeindekaffe fatt. Bergn.-Scheuern, 25, Gept. 1918. Die Gemeinbekaffe,

## Ufphalt-Dachpappe 100 uub 150er und Carbolineum

erhalten.

Chr. Balger, Raffau. Baumaterialienhandlung.

Bur Serbftpflangung empfehle neue Erdbeerfocten, fcone Pflangen: Sieger, Hansa, verb. 1 oble; Salats, Winterrömischkohls, Beighrauts, Wirfings, Rots krautpflangen, icone ftarfe.

Igerott, Raffau.

# Bekannimadjung.

In unfer Genoffenschaftregister ift beute unter Rr. 10 folgendes eingetragen worben : Spalte 2

Spars u. Darlebenskaffe, eins getragene Genoffenichaft mit unbeschränkter Saftpflicht, Bedjeln.

Spalte 3 (Gegenftand bes Unternehmens), Betrieb einer Gpar- und Darletenskaffe ut Pflege bes Beld. und Rreditverkehrs, Forderung bes Sparfinns und bes gemeindaftlichen Gin- und Berkaufs landwirtichaftlicher Bedarfsartikel und Erzeugniffe.

Spalte 5 (Borftanb). Ratl Theodor Meg, Wilhelm Minor, Rarl Bach, Laubwirte in Becheln.

Spalte 6. a) Statut vom 15. Geptember 1918.

b) Die Bekanntmachungen ber Benoffenchaft erfolgen unter ihrer Firma, gezeichnet von zwei Borftonde,mitgliebern, im Raffaui-ichen Genoffenichaftsblatt, Wiesbaben. Beim Eingeben Diefes Blattes tritt an feine Stelle bis gur nachften Beneralverfammlung, in ber ein anderes Blatt ju bestimmen ift, ber beutiche Reichsanzeiger.
c) Die Willenserklärung und Zeichnung

für die Benoffenichaft muß burch zwei Borftandsmitglieder erfolgen, wenn fie britten (e-genfiber Rechsverbindlichkeit haben foll, Die geichnung geschieht in der Weife, daß die Beichnenden gu ber Firma ber Benoffenichaft ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einsicht ber Lifte ber Genoffen ift in ben Dienfiftnnben bes Gerichts jedem gestattet.

Maffau, 24. Gept. 1918.

Rönigl. Umtsgericht.

Filt bas Graft. Schloß in Raffau

## l hausmadchen und 1 hausburiche

jum balbigen Eintritt gefucht, Melbungen beim Haushofmeifter.

# Stenogr. Derein Gabelsberger

Dienstag Abend 81/2 Uhr Uebungsftunde und Fortbildungskurfus (Remper). Der Borftand.

Wohnung,

5 Zimmer, Küche, 2 Mansarben und Zubehör sofort zu vermieten. Räheres unter 2B. 15 an die Geschäftsstelle der Zeiung.

# Ordentliche Frauen und Mädchen

für leichte Arbeit gefucht. Elifenhütte, Naffau.